

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 33

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anleitung zur Ertheilung des Schwimmunterrichts
 von A. Graf v. Buonacorsi di Pistoja. Mit
 31 Holzschnitten. Wien, Verlag von A. Pich-
 ler's Wittve. 1880. Preis Fr. 3. 20.

△ Mit Begeisterung für die Schwimmkunst ver-
 bindet der Verfasser viel Sachkenntniß. Die An-
 leitung ist wohl durchdacht und bietet für Schwimm-
 lehrer eine interessante und nützliche Lektüre.

Besondere Aufmerksamkeit verwendet der Verfasser
 dem Vorunterricht auf dem Lande und behauptet,
 damit den Unterricht im Wasser wesentlich zu er-
 leichtern.

Die Literatur über die Schwimmkunst ist eine
 sehr spärliche; das Buch verdient schon aus diesem
 Grunde, noch mehr aber wegen der anscheinend
 rationalen Unterrichtsmethode alle Beachtung.

A u s l a n d.

Oesterreich. (Taktische Uebungsreise des Stabs-
 officiers-Kurses.) Die Frequentanten des Stabsoffiziers-
 Kurses — mehr als 80 an der Zahl — haben in der ersten
 Hälfte dieses Monats eine taktische Uebungsreise über die Schlachtfel-
 der in Böhmen unternommen. Bei der verhältnißmäßig gro-
 ßen Zahl der Frequentanten wurden zu diesem Zwecke nach der
 Ankunft in Königgrätz zwei Abtheilungen formirt, wovon eine
 ihre Uebungen unter Leitung des Generalstabs-Obersten Hausfaha,
 die andere unter Major Drathschmidt ausführte. Zuerst wurde
 das ganze Schlachtfeld von Königgrätz, und zwar vom linken
 gegen den rechten Flügel, von Gradec bis Herzynowes, durchge-
 nommen. Dann kamen die Geschichtsstätten von Stahly und
 Schweinschädel an die Reihe. Sodann gieng es über Myskow,
 den Wenzelsberg bis Nachod. Darauf folgte das Ratscher Defilee,
 Staudenz und Trautenau. Nach einem Rasttage vereinigten sich
 sodann beide Abtheilungen in Königshof, und von da an wur-
 den unter persönlicher Oberleitung des Kommandanten des Stabs-
 officiers-Kurses, des FML. Baron Jovanovic, die Schlachtfelder
 von Seor (1745), dann von Olischin, Münchengrätz, Turnau
 und Bedel (1866), endlich von Kolin (1745) durchstreift. Hierbei
 wurden einerseits an der Hand der Kriegsgeschichte an Ort und
 Stelle die taktischen Details der Schlachten, Treffen und Ge-
 fechte kritisch durchgenommen, andererseits während des Marsches
 den einzelnen Frequentanten taktische Aufgaben gestellt, welche sie
 sofort lösen mußten, indem sie mit Berücksichtigung des suppo-
 nirten Gegners, einer supponirten konkreten Geschichtslage, dann
 der gegebenen Terrain-Eigenenthümlichkeiten alle nothwendigen An-
 ordnungen treffen mußten wie im Falle der Wirklichkeit. In
 Folge dessen gestaltete sich diese taktische Uebungsreise für sämt-
 liche Frequentanten sowohl in kritischer als in positiver Richtung
 äußerst instruktiv, diente aber auch zugleich als eine praktische
 Prüfung der einjährigen Bataillonskommandanten durch den FML.
 Baron Jovanovic. Gegenwärtig befinden sich die Frequentanten
 in Bruck, um in der Armeeschüßenschule praktische Studien
 über das Schießwesen vorzunehmen.

— (Ehronung der Soldaten.) In Folge der einge-
 tretenen großen Hitze hat das Wiener Generalkommando zur
 Ehronung der Soldaten angeordnet, daß die Truppen der Wiener
 Garnison und Umgebung und zwar von den taktischen um 9 Uhr
 und von den Fechtübungen um 10 Uhr Donnerstags in die Kas-
 ernen einzurücken haben. Alle reglementsmäßigen Abjühtungs-
 Erleichterungen, wie Herabnehmen der Halsbinde u., sind den
 Soldaten zu gestatten. (Cst.-Ung. Wehr-Ztg.)

Frankreich. (Die neue Dislokation der französi-
 schen Kavallerie.) In der Dislokation der französischen
 Kavallerie haben in letzter Zeit mehrfache Modifikationen stattge-
 funden, so daß es von Interesse erscheinen dürfte, das gegenwär-
 tige Emplacement der gesamten Kavallerie im Nachstehenden
 bargelegt zu finden:

I. Selbstständige Divisionen.

1. Division zu Paris (General de Grosse):
2. Chasseurbrigade: 7. Chasseurregiment in Rambouillet, 11. Chasseurregiment in St. Germain.
2. Dragonerbrigade: 8. Dragonerregiment in Paris, 9. Dragonerregiment in Paris.
3. Kürassierbrigade: 3. Kürassierregiment in Paris, 6. Kürassierregiment in Versailles.
2. Division zu Luneville (General de Berneville):
4. Husarenbrigade: 5. Husarenregiment in Nancy, 10. Husarenregiment in Nancy.
1. Dragonerbrigade: 7. Dragonerregiment in Luneville, 18. Dragonerregiment in Luneville.
2. Kürassierbrigade: 1. Kürassierregiment in Luneville, 2. Kürassierregiment in Luneville.
3. Division nicht errichtet.
4. Division zu Chalons (General d'Espouilles):
3. Chasseurbrigade: 8. Chasseurregiment in Verdun, 14. Chasseurregiment in Sedan.
4. Dragonerbrigade: 22. Dragonerregiment in Provins, 23. Dragonerregiment in Maur.
5. Kürassierbrigade: 7. Kürassierregiment in Chalons, 10. Kürassierregiment in Chalons.
5. Division zu Melun (General Charreyron):
1. Chasseurbrigade: 1. Chasseurregiment in Melun, 15. Chasseurregiment in Fontainebleau.
3. Dragonerbrigade: 14. Dragonerregiment in Valenciennes, 16. Dragonerregiment in Cambrai.
1. Kürassierbrigade: 5. Kürassierregiment in Senlis, 8. Kürassierregiment in Maubeuge.
6. Division in Lyon (General de Voerte):
3. Husarenbrigade: 3. Husarenregiment in Lyon, 8. Husarenregiment in Lyon.
4. Chasseurbrigade: 4. Chasseurregiment in Epinal, 5. Chasseurregiment in Veroul.
4. Kürassierbrigade: 4. Kürassierregiment in Lyon, 9. Kürassierregiment in Lyon.

II. Selbstständige Brigaden.

6. Kürassierbrigade in Alort mit dem 11. und 12. Kürassierregiment (letzteres in Angers).
2. Husarenbrigade zu Orleansville mit dem 2. und 4. Husarenregimente (letzteres zu Setif).
1. Chasseur d'Afrique-Brigade zu Blidah mit dem 1. und 3. Chasseur d'Afrique-Regimente (letzteres zu Konstantine).
2. Chasseur d'Afrique-Brigade zu Nemcen mit dem 2. und 4. Chasseur d'Afrique-Regimente (letzteres in Masara).

III. Armecorps-Brigaden.

- Inspektions-Arrondissement zu Dijon (General Chaletagne):
7. Brigade: 1. Dragonerregiment zu Gray, 9. Husarenregiment zu Velfort.
 8. Brigade: 10. Dragonerregiment zu Dijon, 18. Chasseurregiment zu Auxerre.
 16. Brigade: 17. Dragonerregiment zu Carcassonne, 9. Chasseurregiment zu Beziers.
 17. Brigade: 11. Dragonerregiment zu Montauban, 13. Chasseurregiment zu Auch.
- Inspektions-Arrondissement zu Commercy (General d'Hott):
5. Brigade: 6. Dragonerregiment zu Seligny, 10. Chasseurregiment zu Vendome.
 6. Brigade: 12. Dragonerregiment zu Commercy, 6. Chasseurregiment zu St. Mihiel.
 9. Brigade: 3. Dragonerregiment zu Tours, 2. Chasseurregiment zu Tours.
 13. Brigade: 19. Dragonerregiment zu St. Etienne, 16. Chasseurregiment zu Moulins.
- Inspektions-Arrondissement zu Limoges (General de Sonis):
10. Brigade: 24. Dragonerregiment zu Dinan, 12. Husarenregiment zu Dinan.
 11. Brigade: 25. Dragonerregiment zu Nantes, 7. Dragonerregiment zu Pontivy.

12. Brigade: 20. Dragonerregiment zu Limoges, 17. Chasseur-Regiment zu Limoges.

18. Brigade: 15. Dragonerregiment zu Bourne, 6. Husarenregiment zu Bordeaux.

Inspektions-Arrondissement zu Compiègne (General de Breuil):

1. Brigade: 3. Dragonerregiment zu St. Omer, 19. Chasseur-Regiment zu Lille.

2. Brigade: 13. Dragonerregiment zu Compiègne, 3. Chasseur-Regiment zu Abbeville.

3. Brigade: 21. Dragonerregiment zu Coireur, 12. Chasseur-Regiment zu Rouen.

4. Brigade: 2. Dragonerregiment zu Chartres, 20. Chasseur-Regiment zu Chateaudun.

Inspektions-Arrondissement zu Marseille (General Carrelet):

14. Brigade: 4. Dragonerregiment zu Chambery, 11. Husarenregiment zu Vienne.

15. Brigade: 26. Dragonerregiment zu Tarascon, 1. Husarenregiment zu Marseille.

6. Kürassierbrigade: 11. Kürassierregiment zu Mort, 12. Kürassierregiment zu Angers.

Inspektions-Arrondissement zu Algier (General Michel):

2. Husarenbrigade: 2. Husarenregiment zu Orleansville, 4. Husarenregiment zu Setif.

1. Chasseur d'Afrique-Brigade: 1. Chasseur d'Afrique-Regiment zu Blidah, 3. Chasseur d'Afrique-Regiment zu Konstantine.

2. Chasseur d'Afrique-Brigade: 2. Chasseur d'Afrique-Regiment in Alemen, 4. Chasseur d'Afrique-Regiment in Mascara.

Die letzten drei Brigaden sind auch in der Kolonne: „selbstständige Kavalleriebrigaden“ verzeichnet, da sie dies thatsächlich sind und nur der Inspektion durch den Chef des algerischen Inspektions-Arrondissements unterliegen.

— (Anordnungen bezüglich der großen Manöver.) Der Kriegsminister hat bezüglich der abzuhaltenden Herbstmanöver die nachstehenden Dispositionen erlassen:

Es werden alljährlich sechs Armeekorps Brigade-Manöver, sechs Armeekorps Divisions-Übungen und sechs Armeekorps Korps-Manöver obliegen.

In diesem Jahre werden das 4., 10., 11., 12., 17. und 18. Armeekorps Gesamt-Übungen in der Dauer von 20 Tagen (das 10. und 11. Korps gegen einander) ausführen, das 1., 2., 3., 14., 15. und 16. Korps Divisions-Übungen in der Dauer von 15 Tagen und das 5., 6., 7., 8., 9. und 13. Korps Brigade-Manöver in der Dauer von 15 Tagen.

Die Kavallerie anlangend, wird General Gallifet (Kommandant des 9. Armeekorps) die Direktion sämtlicher Kavallerie-Übungen übernehmen. Diese auf je 11 Tage berechneten Manöver haben successive nach Gruppen zu zwei Divisionen stattzufinden, und zwar in folgender Weise:

Im Lager zu Chalons vom 15. bis 25. August:

4. Division: 5. Kürassier-, 4. Dragoner- und 3. Chasseur-Brigade. Kombinierte Division: Drei Armeekorps-Brigaden.

Im Lager von Noord, vom 3. bis 13. September:

1. Division und 13. Kavalleriebrigade: 3. Kürassier-, 2. Dragoner- und 13. Korpsbrigade.

Kombinierte Division: 6. Kürassier-, 5. und 9. Korpsbrigade.

Im Lager bei Namberville vom 29. Sept. bis 9. Oktober.

2. Division: 2. Kürassierbrigade, 1. Dragoner- und 4. Husarenbrigade.

Kombinierte Division: 4. Chasseur-, 6. und 7. Korpsbrigade.

Einer jeden Division werden zwei oder drei Kavalleriebatterien beigegeben.

Jene Armeekorps, welche Korpsmanöver auszuführen haben, erhalten auf diese Zeit eine Geniekompagnie zugewiesen, ferner zwei Brücken-Compagnen und je 24 Tragthiere zur Beförderung von Schanzzeug.

Je eine Telegraphensektion wird dem 10. und dem 11. Armeekorps zugewiesen; der Post- und Kassen dienst soll beim 12., 17. und 18. Korps mobilisiert werden.

Die Infanterieregimenter werden je 3 Bataillone (die Compagnie zu 190 Mann) zu mobilisieren haben, die Kavallerie rückt mit einem Stande von 120 Pferden per Eskadron aus.

Die Korpsartillerie behält ihre 4 Geschütze per Batterie, 2 Munitionswägen, 1 Schmelz-, 1 Fouragewagen; die Kavalleriebatterien rücken mit 6 Geschützen aus.

Die Reservoffiziere aller Waffen und Branchen werden zum meist einzuberufen sein.

Bei jenen Armeekorps, welche Korpsmanöver auszuführen haben, wird der Kommandant selbst sein Programm entwerfen, wobei er sich in den durch das Budget gezogenen Grenzen halten soll.

In den Regionen, in welchen Divisions- oder Brigadeübungen an die Tour gelangen, wird dem betreffenden Kommandanten welcher Spielraum gewährt in Bezug des zu wählenden Themas und der respektiven Einleitungs-Maßregeln. Die Korpskommandanten haben diese letzterwähnten Programme nur in Betreff des Kostenpunktes und der Einhaltung der bestehenden Gesetze und Verordnungen zu prüfen.

Kanontruppen und Fassungen von Verpflegungsartikeln haben den Manövern stets untergeordnet zu bleiben und das Recht der Requisitionen soll überall wo thunlich gehandhabt werden.

Die konzentrierten Armeekorps u. werden zuerst in Regimentern, dann in Brigaden, dann in Divisionen und zuletzt im ganzen Korps manövrirt.

Das Visoual hat nur ausnahmsweise zur Anwendung zu kommen.

England. (Übungen der Miliz und Volunteers.) Der Kriegssekretär hat Anfang April das Tableau der Übungen der Miliz in diesem Jahre veröffentlicht. Nach diesem werden 25 Regimenter in England, 16 in Schottland zu einer 21-tägigen Übung einberufen werden, abgesehen von den vorausgesetzlichen Zusammenziehungen zu Rekrutenübungen. Die Daten der Einberufung liegen zwischen Anfang April und Ende August. Einzelne Regimenter werden die ganzen 26 Tage in Aldershot zubringen, die irischen Milizen der besondern politischen Verhältnisse wegen nicht einberufen werden. Wie alljährlich, so hat auch an diesem Donnerstag Revue der Volunteers zu Brighton, die 7000 Mann vereinigte, stattgefunden.

Verschiedenes.

— (Hitzschlag, Sonnenstich, Insolation) werden bekanntlich viele Krankheitszustände zusammengefaßt, die bloß das veranlassende Moment, die Einwirkung der Sonnenhitze, mit einander gemein haben, im Uebrigen aber wesentliche Differenzen aufweisen. Es wurde bereits vielfach versucht, diese verschiedenen Krankheitsformen nach wissenschaftlichen Prinzipien von einander zu scheiden, doch konnte bisher kein einziges der aufgestellten Systeme seinen Platz in der Wissenschaft behaupten, wohl aus dem Grunde, weil die Pathologie dieser Zustände überhaupt noch wenig aufgeklärt ist. Bis heute ist man noch nicht darüber einig, worin eigentlich das Wesen des Hitzschlages besteht, und wenn auch die meisten der neueren Schriftsteller der Ansicht sind, daß es sich hierbei in erster Linie um eine Affektion des Herzens handelt, so ist diese Annahme doch nicht unbestritten und von Vielen wird eine Gehirn-Affektion als das Wesentliche des Sonnenstiches angesehen.

Claude Bernard hat durch Experimente nachgewiesen, daß bei Einwirkung hoher Wärmegrade auf den Thierkörper Wärmestarre des Herzmuskels eintrete, ein Befund, dem auch für den Menschen sicher große Wichtigkeit zukommt. Arndt sieht in dem Hitzschlag einen irritativen, aktiven Prozeß. Das vorgeschickene Dorem sei nicht ein passives — die schmutzig röthliche Verfärbung, die Trockenheit und Brüchigkeit, der Glanz der Muskulatur, das gekochte Aussehen der Leber-Schnittfläche, die Verbreiterung der Nierenrinne sprechen für Erweichung und Verflüssigung der einzelnen Organ-Elemente, für eine parenchymatöse Entzündung. Die parenchymatöse Entzündung der wichtigsten Organe sei die hauptsächlichste und wichtigste anatomische Erscheinung des Hitzschlages und werde einerseits durch die hohe Temperatur und andererseits durch die Blutveränderung (saure Reaktion, Verminderung der Blutkörperchen, Ueberladung mit Zerfallsprodukten) hervorgerufen. Nach Köster endlich handle es sich beim Hitzschlag hauptsächlich um greifbare Alteration des Sympathicus und